

Häny AG: neu in Rapperswil-Jona

Umzug nach 130 Jahren

Seit der Firmengründung war das im Pumpen- sowie Misch- und Injektionstechnikbereich tätige Familienunternehmen in Meilen sesshaft. Im vergangenen Herbst hat die Häny AG das Firmengebäude am neuen Standort im Industriequartier Buech in Rapperswil-Jona bezogen.

Bisher war Häny in Meilen domiziliert. Weshalb hat das Unternehmen den Standort gewechselt?

Sabina Häny: Die Gründung der Häny AG liegt über 130 Jahre zurück. Damals lagen Firmengelände und -gebäude noch am Dorfrand von Meilen. Die langjährige Entwicklung – einerseits des Dorfes, andererseits der Firma – hat diese Situation nachhaltig verändert. Die bauliche Erweiterung des Dorfes rückte den Firmenstandort schliesslich an eine zentrale Lage. Das inzwischen weitgehend überbaute Firmengelände bot nur noch wenige Möglichkeiten für einen Weiterausbau und zur kontinuierlichen Entwicklung.

Auch verkehrstechnisch lag der zentrale Standort im Dorf ungünstig und war für rasche An- und Auslieferungen nicht vorteilhaft. Zur Lösung des Platz- und Ausbaubedarfs blieben uns nur zwei Möglichkeiten: Rück- und Neubau von Gebäuden auf dem bestehen-

Von Meilen nach Rapperswil-Jona: Die in der Pumpentechnik tätige Häny AG hat ihren Firmensitz von Meilen ZH in die Industriezone Buech in Rapperswil-Jona SG verlegt.



Altes Firmengebäude in Meilen.



Neuer Firmensitz in Rapperswil-Jona.

den Firmengelände oder Umzug in andere Gebäude an einem neuen, verkehrstechnisch gut erschlossenen Standort in einer Industriezone. Nach eingehender Überprüfung entschieden wir uns für einen Standortwechsel.

Wie kamen Sie zum neuen Standort in der Industriezone Buech in Rapperswil-Jona? Welche Investitionsmassnahmen waren dort erforderlich?

Sabina Häny: Den neuen Standort fanden wir über einen Zeitungsartikel. Er erwies sich als ideal: Einerseits können wir hier einen bereits bestehenden Industriebau neu nutzen, andererseits bietet uns das neue Gelände ausreichend Platz für Ausbauaktivitäten. Der neue Standort liegt verkehrstechnisch günstig und zudem nur 20 km vom alten entfernt, was hinsichtlich

Arbeitswegs der Mitarbeitenden wichtig ist.

Den bestehenden Industriebau – ein Gebäude der ehemaligen Turmix – haben wir für unsere Bedürfnisse umgebaut, erweitert und erneuert. Dazu hat die Häny AG namhafte Beträge in moderne Betriebsinfrastruktur wie neue Büroräume, Hochregallager, ein Personalrestaurant sowie einen neuen Pumpenprüfstand investiert. Auf dem neu erworbenen Gelände entsteht zurzeit der neue Sitz der ebenfalls im Besitz der Familie Häny befindlichen Oskar Rüeegg AG aus Pfäffikon SZ. Rüeegg erstellt neben dem bestehenden Betriebsgebäude von Häny AG einen Industrie- sowie einen Büroneubau mit insgesamt 10 000 m² Nutzfläche, der 2008 bezugsbereit ist. Auch der Standortwechsel von Rüeegg erfolgt unter anderem wegen Platzmangel

und ungünstiger Erschliessung am bestehenden Domizil. Das im Betriebsgebäude der Häny AG neu eingerichtete Personalrestaurant wird auch den Mitarbeitenden der Oskar Rüeegg AG zur Verfügung stehen.

Konnte der ganze Umzug von Häny termingerecht abgewickelt werden?

Sabina Häny: Im Grossen und Ganzen ja! Nach dem Entscheid für den Standortwechsel ging alles sehr schnell: Im Frühjahr 2006 kauften wir das neue Areal in Jona. Im Juni begannen wir mit der Bau- und Umzugsplanung. Die neuen Büroräume haben wir wie geplant im Oktober 2007 bezogen. Die Betriebsaufnahme in den neuen Hallen, Werkstätten, Lagern etc. erfolgte – ebenfalls plangemäss – im November. Nur der neue Pumpen-



Sabina Häny, ab Januar 2008 neuer CEO der Häny AG, beantwortet Fragen von HK-Gebäudetechnik zum Standortwechsel.

prüfstand ist zurzeit noch nicht betriebsbereit. Dort ergab sich eine Verzögerung von wenigen Wochen. Ende Januar wird der Prüfstand aber bereit sein.

Seit Beginn der Umzugsplanung bis zum Bezug des neuen Standortes sind nur 17 Monate vergangen. Unsere Logistikplaner haben im Rahmen des Umzugs in wenigen Wochen gegen 4000 Paletten Material sowie Maschinen und Einrichtungen verschoben, neu eingelagert, platziert und wieder montiert. Das ist eine beachtliche Leistung. Im Übrigen gehen wir davon aus, dass im gesamten Betrieb bis spätestens im Frühjahr wieder alles optimal läuft.



Der in Jona bezogene Industriebau wurde durch Häny umgebaut, erneuert und mit moderner Infrastruktur nachgerüstet. Dazu gehören auch neue geräumige Büros und...



...ein Hochregallager.

Gibt es nach dem Umzug auch Änderungen im Leistungsangebot von Häny?

Sabina Häny: Für die Kunden ändert dies bezüglich nichts. In unserer neu eingerichteten modernen Werkstatt nehmen wir wie bisher Reparaturen, Revisionen und Montagen von Spezialitäten vor. Häny gilt als kompetenter Systemanbieter für fortschrittliche, innovative und vor allem sichere Pumplösungen. Unsere Dienstleistungen umfassen den gesamten «Wasserkreislauf». Da wir uns von einem eigentlichen Pumpenhersteller zu einem umfassenden Systemanbieter gewandelt haben, bedienen wir uns auf dem Weltmarkt zusätzlich mit geeigneten, qualitativ hochstehenden Produkten. Ein dichtes, schweizweit 12 Stützpunkte umfassendes Servicenetz und über 40 Servi-

celeute stehen den Kunden rund um die Uhr zur Verfügung.

Wie beurteilen Sie die Entwicklungsperspektiven der Häny AG?

Sabina Häny: Der Häny AG geht es sehr gut. Das heute 180 Mitarbeitende zählende Unternehmen ist bisher kontinuierlich gewachsen. Ein von Kontinuität gekennzeichnetes Wachstum streben wir auch künftig an. Dazu braucht es immer wieder Innovationen. Zu unseren aussichtsreichen Projekten gehört beispielsweise die Energierückgewinnung mittels Pumpenturbinen und Pelletonturbinen. Ein weiteres Projekt ist die Konstruktion einer neuen Baureihe von Bohrlochwellenpumpen. Optimierte Hydrauliken erreichen im Bestpunkt Wirkungsgrade von bis zu 85%. Dadurch ist zusammen mit einem EFF1-Antrieb, welcher in dieser Baureihe vorgehen ist, ein energetisch hocheffizienter Betrieb realisierbar und für unsere Kunden auf die Dauer sehr interessant. Diese Pumpe wird exklusiv in der Schweiz in unserem Werk gebaut.

Ich gehe davon aus, dass die Baukonjunktur, verglichen mit den letzten Jahren, eher abflaut. Der neue Standort und dessen moderne Betriebsinfrastruktur bieten uns optimale Voraussetzungen für künftige Herausforderungen. Aus unserer Sicht sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.

Frau Häny, wir danken Ihnen herzlich für Ihre Stellungnahme. ■